

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Islamkolleg Deutschland legt den Grundstein für deutschsprachige islamtheologische praktische Ausbildung**

*Osnabrück, 27. Oktober 2020.* Das Islamkolleg Deutschland e.V. (IKD) wurde Ende 2019 als Einrichtung für die islamtheologische praktische Ausbildung mit Sitz in Osnabrück gegründet. Das IKD schafft mit der im Oktober 2020 begonnenen Lehrplanerstellung die Grundlagen für die Ausbildung deutschsprachiger Imame und weiterem religiösen Betreuungspersonals für die hiesigen Moscheegemeinden. Das aus FachreferentInnen, WissenschaftlerInnen und VertreterInnen der Mitgliedsverbände bestehende Team des IKD wird unter der wissenschaftlichen Leitung renommierter TheologInnen das Lehrprogramm bis zum März 2021 fertigstellen.

Diese in der Geschichte Deutschlands erste verbandsübergreifende und in Kooperation mit islamischen TheologInnen aus Deutschland gegründete Einrichtung für die islamtheologische und fachverwandte praktische Ausbildung ist ein Meilenstein für das muslimische Leben in Deutschland sowie Ausdruck innermuslimischer und gesamtgesellschaftlicher Anerkennung und wechselseitigen Respekts. Das IKD wird mit dem integrierten Imamseminar deutschlandweit seinen AbsolventInnen akademisch fundierte und standardisierte praxisrelevante Lehrinhalte und Kompetenzen in deutscher Sprache vermitteln. Damit schließt das IKD eine seit Langem vorhandene Lücke im muslimischen Leben und in deutschen Moscheegemeinden, da es bisher keine deutschsprachigen und in Kooperation mit islamischen TheologInnen deutscher Universitäten konzipierte verbandsübergreifenden Ausbildungsmöglichkeiten für angehende Imame und religiöses Betreuungspersonal gab. Hierbei ist neben der engen Kooperation mit internationalen muslimischen Ausbildungseinrichtungen auch die Zusammenarbeit mit christlichen Priesterseminaren, Vikariaten und jüdischen Rabbinerseminaren angedacht.

Sprache ist für die Initiatoren des IKD nicht nur ein Medium der kommunikativen Vermittlung, sondern auch eine Möglichkeit, die mit und in der Sprache sich manifestierenden Werte kennen und verinnerlichen zu können. Dr. Esnaf Begić, Vorstandsvorsitzender des IKD, der auch als ausgebildeter und mehrere Jahre in Deutschland tätiger Imam gewirkt hat, äußert sich hierzu folgendermaßen: *„Mit dem Islamkolleg Deutschland verfolgen wir diese Anliegen und wollen den religiösen Bedürfnissen der Moscheegemeinden in Deutschland im gesamtgesellschaftlichen Kontext gerecht werden.“* Die Lehrinhalte orientierten sich an der Lebenswirklichkeit der MuslimInnen in der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Prof. Dr. Bülent Ucar betont hierzu als wissenschaftlicher Direktor des IKD: *„Durch die Schaffung transparenter und unabhängiger Strukturen wollen wir auf allen Ebenen um Vertrauen werben und deutschsprachige Alternativen zum Status quo etablieren.“* Es werde eine Professionalisierung und Vitalisierung u.a. in den Bereichen der Gemeindepädagogik, der Seelsorge und der Sozialen Arbeit, insbesondere der Jugend- und Frauenarbeit angestrebt.

Zu den Gründungsmitgliedern des IKD gehören in alphabetischer Reihenfolge muslimische Gemeinden und Verbände wie das Bündnis Malikitischer Gemeinden Deutschland (BMG), die Muslime in Niedersachsen (MiN), die Islamische Gemeinschaft der Bosniaken in Deutschland (IGBD), der Zentralrat der Marokkaner in Deutschland (ZRMD), der Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD), als auch islamische TheologInnen und muslimische Personen des öffentlichen Lebens.

Im Rahmen des vom Bundesinnenministerium aus Mitteln zur Umsetzung der Ziele der Deutschen Islam Konferenz geförderten und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur kofinanzierten Projektes wird zum April 2021 ein erster Ausbildungsjahrgang starten. Die Ausbildung dauert insgesamt zwei Jahre und umfasst 7 Lehrbereiche: Predigtlehre, Koranrezitation, Seelsorge, Politische Bildung, Gottesdienstliche Praktiken, Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit. Sie kann sowohl als grundständige Ausbildung wie auch modular abgeschlossen werden. Als eine bundesweit agierende Einrichtung werden dabei E-Learning sowie dezentrale Schulungen ein Bestandteil der Ausbildung sein. Interessentinnen und Interessenten können sich bereits jetzt in der Geschäftsstelle informieren und auf die 30 Kollegplätze am IKD bewerben.

Weitere Informationen für die Redaktionen:

Prof. Dr. Bülent Uçar

Wissenschaftlicher Direktor

+49 (0) 541 93 93 47-97

[ucar@islamkolleg.de](mailto:ucar@islamkolleg.de)

Dr. Esnaf Begić

Vorstandsvorsitzender

+49 (0) 541 93 93 47-98

[begic@islamkolleg.de](mailto:begic@islamkolleg.de)